



emo

Neues aus dem Schulleben des
Gymnasiums Marktoberdorf

4. Jahrgang • 2012/2013 • Ausgabe 10 • Juni

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

„Jetzt ist Sommer! Egal, ob man schwitzt oder friert - Sommer ist, was in deinem Kopf passiert.“
Hat die deutsche A-capella Gruppe „Wise Guys“ die zurückliegenden Pfingstferien in ihrem Liedrefrain vorausgeahnt? Man brauchte schon sehr viel Fantasie, um die Kälte und das Regenwetter auszublenzen. Der letzte wirkliche „Sommertag“ liegt Wochen zurück.
Der Tag des Frühjahrskonzerts am 8. Mai war ein strahlender sommerlicher Tag, der alle Besucher auch noch am Abend durch die Vielzahl und das außerordentliche Niveau der musikalischen Vorträge erwärmte und Sonne in die Herzen brachte. Die ganze Schulgemeinschaft kann stolz auf die große Anzahl musizierender Kinder und Jugendlicher sein - und eben diese gesamte Schulgemeinschaft ist es auch, die dieses Konzert mitgetragen hat, auf und hinter der Bühne, aber auch in jeder Unterrichtsstunde, wenn Sonderproben notwendig wurden. Dafür sage ich allen Beteiligten und Unterstützern nochmals herzlichen Dank.

„Jetzt ist Sommer!“
und dennoch konnte und musste die Heizung, die noch immer in Betrieb ist, im Atriumgebäude von der Firma WISAG weiter ein- und nachreguliert werden. Nicht zuletzt durch die fleißige und unermüdliche Zuarbeit des AK-Energie und der Klassenenergiemanager konnten fehlerhafte Messgeräte entdeckt und Störungen im Heiz- und Lüftungsbereich behoben werden. Trotz aller Schwierigkeiten in dem hochkomplexen Heiz- und Belüftungssystem unserer Schule, bitte ich alle an der Optimierung der energietechnischen Anlagen Beteiligten, in ihren Bemü-

hungen nicht nachzulassen, an optimalen Raumbedingungen weiter zu arbeiten. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz ausdrücklich beim AK-Energie, den Energiemanagern und den betreuenden Lehrkräften Herrn Stegmann und Herrn Neumann für die wertvolle und gewinnbringende Arbeit bedanken.

„Egal, ob man schwitzt oder friert“

Unsere Abiturientinnen und Abiturienten haben bereits vor den Ferien in den drei schriftlichen Abiturprüfungen trotz der Schafskälte vielleicht auch ein wenig geschwitzt, dennoch bin ich zuversichtlich, dass sich nach den Kolloquiumsprüfungen in der zweiten Woche nach den Pfingstferien alles „Schwitzen“ gelohnt haben wird.

„Sommer ist, was in deinem Kopf passiert“

Falls das Wetter auch in den nächsten Wochen nicht der kalendarischen Jahreszeit entspräche, geht es auf jeden Fall in den Köpfen nochmals heiß her, wenn die letzte Schulaufgabenphase beginnt.
Ich wünsche einem jeden von uns, dass die Erwartungen über den Verlauf dieses Schuljahres - was in deinem Kopf passiert - am Ende doch wenigstens zum Teil mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

W. Mooser

INDIVIDUELLE LERNZEIT für Schüler der 8., 9. und 10.Klassen

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
ab dem Schuljahr 2013/2014 hat das Kultusministerium zur Verbesserung der individuellen Förderung den Schulen die Möglichkeit eingeräumt, zusätzliche individuelle Lernangebote anzubieten oder ein Flexibilisierungsjahr zu ermöglichen. Worum handelt es sich dabei?

1. Individuelle Lernförderung (ILF):

Es handelt sich dabei um eine individuelle Förderung für Schüler mit besonderen Leistungsproblemen, die sich als Hilfe zur Selbsthilfe versteht. ILF ist nicht eine zusätzliche *beaufsichtigte* Studierzeit oder staatlich finanzierte Nachhilfe, sondern will Schülern mit schwachen Schulleistungen, *falschem Arbeitsverhalten*, ungenügender

Motivation und besonderen Bedürfnissen gerecht werden. Am Gymnasium Marktoberdorf sollen im Schuljahr 2013/14 *kleine* Lerngruppen mit einem Schwerpunkt für unsere zukünftigen 8.-Klässler eingerichtet werden, die jedoch an die tatsächlichen Bedürfnisse der teilnehmenden Schüler angepasst werden können. Vorgesehen ist Lernförderung mit den folgenden Schwerpunkten:

Lernmethodik, M,Ph, E, D, F, L, English Conversation;
Die entsprechenden Unterrichtsstunden finden in der Regel am *Mittwochnachmittag* statt.

Über den Zu- und Abgang von Schülern in diesen Lerngruppen entscheidet die Schulleitung nach Rücksprache mit den mit ILF befassten Lehrern und Beratungsfachkräften.

2. Flexibilisierungsjahr:

Schüler, die die 7., 8. oder 9. Jahrgangsstufe bestanden haben, können sich unter Umständen dafür entscheiden, das neue Schuljahr in einer der folgenden Varianten zu durchlaufen:

2.1. Flexi-Jahr Variante I: Der Schüler entscheidet sich, dieselbe Jahrgangsstufe in modifizierter Form erneut zu belegen. Er kann dazu bis zu 6 Wochenstunden (= 3 Fächer, aber keine Kernfächer!!) weglassen, in denen er nach Beratung selbstständig, aber unbeaufsichtigt in der Schule arbeitet (= individuelle Lernzeit). Zusätzlich zum Regelunterricht kann er Maßnahmen der Individuellen Lernförderung besuchen.

2.2. Flexi-Jahr Variante II: Ein Schüler der 8. oder 9. Jahrgangsstufe entscheidet sich vorausblickend dafür, die nächste Jahrgangsstufe in 2 Etappen (Schuljahren) zu bewältigen. Dabei kann er wiederum bis zu 6 Wochenstunden (= 3 Fächer, aber keine Kernfächer) so reduzieren, dass er sie nur jeweils ein Jahr belegt und dadurch individuelle Lernzeit gewinnt. Seine Vorrückungserlaubnis für diese Klasse erwirbt er somit nach 2 Schuljahren.

3. Für alle diese Maßnahmen gelten die nachstehenden Grundsätze:

3.1. Alle Kandidaten der genannten Maßnahmen nehmen mit ihren Eltern an verpflichtenden Beratungsgesprächen und ggf. Tests mit unserem Schulpsychologen (Herr Strunz) und / oder unserem Beratungslehrer (Herr Gosse) teil. Auf

dieser Basis erstellt die Schule einen Maßnahmenkatalog.
3.2. Die Teilnahme an den genannten Maßnahmen setzt eine schriftliche Einschreibung der Erziehungsberechtigten voraus. Der letzte Einschreibe-Termin für Maßnahmen nach 1.) (ILF) ist der 13. Sept. 2013, für Maßnahmen nach 2.) (Flexi-Jahr) der 5. August 2013.

3.3. Erziehungsberechtigte und Schüler unterschreiben eine Verpflichtungserklärung bezüglich der Teilnahme an den Maßnahmen und von der Schule angeordneten Beratungsgesprächen (bis zu 4 pro Halbjahr) sowie eine Schweigepflichtsentbindung gegenüber den jeweiligen Fachlehrern. Über die Dauer der Maßnahme (mindestens ein halbes Jahr) entscheiden die beteiligten Lehrkräfte.

3.4. Sind Schüler im Rahmen des Flexi-Jahres von Pflicht-Unterrichtsstunden befreit, so befreien die Erziehungsberechtigten die Schule von der Aufsichtspflicht. Diese Schüler verpflichten sich, selbstständig an dem ihnen zugewiesenen Ort ihre Arbeitsaufträge zu erledigen.

Alle Informationen zur ILF und zum Flexi-Jahr, sowie das Anmeldeformular finden Sie auch auf ESIS und auf der Homepage unserer Schule.

Wir informieren über ...

... die Elektrogeräte-Sammelaktion 2013

Red. In den kommenden Wochen werden an unserer Schule wieder alte, funktionsfähige Mobiltelefone, MP3-Player, Laptops, etc. gesammelt. Hierfür werden Sammelbehälter an unterschiedlichen Stellen in Schulhaus und Internat aufgestellt.

Bitte helfen Sie mit wertvolle Rohstoffe zu recyceln!

Fagott-Spieler/innen gesucht!

Dollansky Das Symphonie-Orchester sucht dringend Nachwuchs!

Wenn Du bereits Fagott spielst oder Dir vorstellen könntest Fagott zu lernen, melde Dich bitte bei uns. Ebenfalls suchen wir Zuwachs in Klarinette und Posaune.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Oder kennst Du jemand, der sich aber selbst nicht traut, dann sprich bitte

Herrn Dollansky an.

Bau des Beachvolleyballplatz schreitet weiter voran

Das P-Seminar Sport des Gymnasiums Marktoberdorf macht große Fortschritte beim Bau des Beachvolleyballplatzes: Mittlerweile wurde die Grube von der Baufirma Hubert Schmid ausgehoben, die weiteren Arbeiten an der Grube übernimmt die Firma Höbel. Auch die Fundamente für die Netzpfeiler wurden von der Baufirma Mariner gesetzt. Hierbei ist zu betonen, dass alle Arbeiten der Baufirmen als Spende erbracht wurden und somit erhebliche Kosten für das P-Seminar eingespart wurden. Auch der Spendenlauf der Schüler Ende April war ein voller Erfolg: bei schönstem Wetter liefen die Schüler im Stadion des TSV Marktoberdorf Ende Mai ihre Runden und spendeten somit rund 6.000€ für den Beachvolleyballplatz. Hiermit möchte sich das P-Seminar recht herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern, die gelaufen sind, bei allen Sponsoren und der Schule bedanken!

Wie war's ...

... bei der Froschschenkelverkostung? – Dégustation de cuisses de grenouille?

Wittmann Bei der abschließenden Zuordnung der Aufgaben einer Lektorin des Francemobile stand auch dieses Thema auf einem Zettel, die von den Schülern in Ja/Nein-Kategorien eingeteilt werden mussten. Einige Schüler schüttelte es bei dem Gedanken, Froschschenkel oder Schnecken zu essen. Und die junge Französin gab zu, dass es nur ein Scherz war, als sie die Schüler gefragt hatte, ob sie nicht mit zum Mittagessen ins Internat gingen, um da die von ihr mitgebrachten französischen Spezialitäten zu probieren. Aber es liegt natürlich in ihrem Aufgabengebiet, den Schülern Frankreich, seine Kultur und seine Sprache näherzubringen. Dies machte sie sehr unterhaltsam mit kleinen Spielchen, z.B. schrieb sie zur Einführung: Bonjour. Je m'appelle _ _ _ _ _ an die Tafel und ließ die Fünftklässler per Galgenspiel ihren Vornamen erraten, was relativ lange dauerte, da in kurzen deutschen Vornamen selten so viel verschiedene Vokale auf einmal vorkommen: CLAIRE. Anschließend stellten sich die

Schüler ebenfalls auf Französisch vor. Während die größeren Schüler Begriffe, wie z.B. croissant, baguette, Breze, Bier oder Persönlichkeiten wie François Hollande oder Charles de Gaulle und Konrad Adenauer (typisch für das jeweilige Land) unterscheiden sollten, mussten sich die kleineren aus einer französischen Jugendzeitschrift drei französische Wörter (keine Eigennamen) merken und anschließend wiedergeben oder in Bingo französisch ausgesprochene Wörter, wie z.B. une banane oder une orange auf ihrem Zettel markieren. Insgesamt verging die Schulstunde mit den vielen kleinen Aufgaben wie im Flug und die Schüler waren begeistert, wie viel Französisch sie verstanden, bzw. dass sie auch ein bisschen Französisch gelernt hatten. Erstaunt waren manche Schüler, wie gut „die Botschafterin Frankreichs“ (wie Claires Beruf vielleicht treffender wiedergegeben werden sollte), Deutsch sprach und wie mühelos sie zwischen den beiden Sprachen wechselte. Ein Vorbild, dem die Kinder hoffentlich demnächst, wenn sie ab dem nächsten Jahr die französische Sprache lernen, nacheifern werden.

Wann und wo?

Termine

03. Juni 2013 bis 07. Juni 2013
Abitur: Kolloquium 1. Prüfungswoche

07. Juni 2013
Podiumsdiskussion "Quo vadis, Europa?" mit der Europaparlamentarierin Barbara Lochbihler und dem Landtagsabgeordneten Dr. Paul Wengert für Schüler der Q11 in der Aula

10. Juni 2013 bis 13. Juni 2013
Abitur: Kolloquium 2. Prüfungswoche

14. Juni 2013, 16.00 - 18.00 Uhr
Bekanntgabe der Abiturnoten Q12

15. Juni 2013, 10.00 - 17.00 Uhr
Probe des Carl-Orff-Chores in der neuen Aula

17. Juni 2013 bis 18. Juni 2013
Meldung zur freiwilligen mündlichen Zusatzprüfung für Abiturienten (bis spätestens 10.00 Uhr)

19. Juni 2013 bis 21. Juni 2013
Abitur: Mündliche Zusatzprüfungen

19. Juni 2013 bis 21. Juni 2013
Rücktrittsmöglichkeit von der mündlichen Zusatzprüfung für Abiturienten (bis spätestens 10:00 Uhr)

19. Juni 2013
18.30 Uhr: Sitzung des Elternbeirats im Modeon
19.30 Uhr: Versammlung der Klassenelternsprecher im Modeon

24. Juni 2013 bis 28. Juni 2013
Studienfahrt aller 10. Klassen nach Berlin

26. Juni 2013, 17.00 Uhr
Konzert des Sinfonie-Orchesters zusammen mit dem

Heeresmusikkorps auf dem Fliegerhorst in Kaufbeuren

27. Juni 2013, 08.00 - 08.45 Uhr
Lernstandserhebung NuT

28. Juni 2013
Entlassung der Abiturienten
9.30 Uhr: Gottesdienst zum Abitur Q12 in St. Magnus

01. Juli 2013, 08.00 - 14.30 Uhr
Bundesjugendspiele

03. Juli 2013, 19.00 Uhr
Kleines Konzert der Instrumental- und Gesangssolisten (Aula)

Redaktion: Ackermann, Zanker